

# sport

- Spenglercup: Davos gewinnt Auftaktspiel
- Weltsportler des Jahres gewählt
- Saisonstart für FL-Shortcarver abgesagt
- Liverpool: Einmal Top – einmal Flop

## Julia Rheinberger mit Top-Platzierungen in Davos

Snowboard, ISF Swiss-Cup: Zwei 14. Plätze für Julia Rheinberger

Mit einem 14. Rang im Riesenslalom und Parallelsalom beim ISF Swiss-Cup in Davos bestätigt Julia Rheinberger ihre gute Form. Für Guido Kölbener reichte es bei beiden Rennen nicht für die Finalläufe.

Robert Nutt

Wiederum ihre gute Form bestätigte die junge Liechtensteinerin Julia Rheinberger. Auf einer harten, aber griffigen Piste qualifizierte sich das Nachwuchstalent am vergangenen Samstag mit dem 16. Rang für den Finallauf im Riesenslalom.

Mit einem gelungenen Durchgang verbesserte sich Julia Rheinberger um zwei Plätze und fuhr so den tollen 14. Platz nach Hause.

Bestens zurecht kam die junge Liechtensteinerin auch mit der vereisten Piste des Parallelsaloms am Sonntag. Wieder mit dem 16. Rang qualifizierte sie sich für den zweiten Lauf und erreichte im Finallauf – wie schon am Samstag – den 14. Platz.

«Das war eine sehr gute Leistung»

Mit je einem 14. Platz im Riesenslalom und im Parallelsalom überraschte sie sogar Trainer Guido Kölbener: «Das



Julia Rheinberger wusste sich in Davos gut in Szene zu setzen und erreichte zweimal den 14. Rang.

war schon eine sehr gute Leistung von Julia. Sie wusste sich gekonnt in Szene zu setzen. Wir rechneten schon mit einer guten Klassierung von Julia,

aber dass sie in beiden Rennen den sehr guten 14. Schlussrang erreicht, ist schon eine kleine Überraschung. Auch das Glück stand Julia an diesem Wochen-

ende zu Seite, was man bei solchen Rennen auch gut gebrauchen kann.»

**Weltcupfahrer dominierten**

Mit der eigenen Leistung will sich Guido Kölbener nicht so richtig zufrieden geben. Bei beiden Vergleichen reichte es Kölbener – mit jeweils dem 40. Rang – nicht für die Finalläufe, die klar von den Top-Weltcupfahrern dominiert wurden. «Es reichte bei beiden Rennen leider nicht für eine Klassierung unter den besten 32.

Das Teilnehmerfeld in Davos war sehr stark besetzt. An die 15 Weltcup-Fahrer nahmen an diesem Event teil, die am Ende auch den Sieger unter sich ausmachten», so Guido Kölbener und fügt hinzu: «Ich setzte mir vor diesem Wochenende zum Ziel, mich für den Finallauf im Riesenslalom und Parallelsalom zu qualifizieren. Für mich wäre sicherlich mehr möglich gewesen.»

**Laghi nicht am Start**

Erst gar nicht an den Start durfte Michele Laghi, der bis zuletzt mit einer Teilnahme in Davos gerechnet hat. Als die erhoffte Wild-Card dem Liechtensteiner nicht zugestellt wurde, meldete sich Laghi über den normalen Weg für diesen Event an. Da Michele Laghi nicht die geforderte Qualifikation für diesen Event erbrachte, wurde

die Anmeldung von den Verantwortlichen nicht akzeptiert. Doch wer ein richtiger «Snöber» gibt nicht so leicht auf. So nahm Michele Laghi wenigstens als Zuschauer in Davos teil.

**Riesenslalom in Obersaxen**

Am kommenden Donnerstag und Freitag absolvieren Liechtensteins Snowboarder je einen Trainingstag in Splügen, bevor es mit der kompletten Mannschaft nach Obersaxen geht. Einen Tag vor Silvester absolvieren die Liechtensteiner einen Regio-Cup im Riesenslalom, bei dem sie sich einiges ausrechnen.



Guido Kölbener erreichte in Davos nicht die gewünschten Platzierungen.

### SPORT IN KÜRZE

#### LFV-Ehrungen

FUSSBALL: In der Ausgabe vom Freitag, 22. Dezember, berichtete der Liechtensteiner Fussballverband (LFV) über die Ehrung verdienter Vereinsfunktionäre. In diesem Beitrag wurde jedoch der frühere Präsident des FC Balzers, Dr. med. Rainer Wolfinger, nicht aufgeführt, der ebenfalls mit einem Präsent geehrt wurde. Der LFV bedauert diesen Fehler und möchte sich bei Dr. Rainer Wolfinger für dieses Versehen in aller Form entschuldigen.

#### Zonta machte im Final alles klar

SKISPRINGEN: Der Sieger des 89. Weihnachtsspringens in St. Moritz heisst Peter Zonta. Der Slowene kam auf der Olympiaschanze mit Sprüngen von 90,5 und 95 m auf ein Total von 219,0 Punkten und verwies Christoph Grillhösl (De) mit sechs Punkten Vorsprung auf den 2. Rang. Dritter wurde Manuel Fettner (Ö). Sylvain Freiholz erreichte in einem mittelmässig besetzten Anlass als bester Schweizer Rang 4.

#### Richard Williams der Körperverletzung verdächtig

TENNIS: Richard Williams kommt auch während der Feiertage nicht aus den Schlagzeilen heraus. Für einmal hat sie der Vater von Venus und Serena aber nicht gesucht: Der 58-Jährige wird verdächtig, 1997 und 99 seine Frau Oracene angegriffen und ihr im Vorjahr mehrere Rippen gebrochen zu haben.

Richard Williams negierte die Anschuldigungen und sagte, seine Frau habe sich die Brüche beim Jetskifahren zugezogen. Seine Frau bestätigte diese These gegenüber der Polizei aber nicht: «Ich werde den Namen der Person, die es getan hat, nicht nennen, weil ich um die Karriere meiner Töchter fürchte.»

#### Lewis denkt an Rücktritt

BOXEN: WBC- und IBF-Schwergewichtsweltmeister Lennox Lewis (35) will seine Karriere im nächsten Jahr mit einem Sieg gegen Mike Tyson beenden. «Wenn ich Mike aus dem Weg geräumt habe, gibt es für mich keine Herausforderungen mehr», meint der Brite.

## Weichenstellungen für die Zukunft

Liechtensteiner Fussballverband (LFV) legt Zielsetzungen für die nächsten Jahre fest

Der Liechtensteiner Fussballverband (LFV) ist derzeit intensiv mit der Erarbeitung seiner Zukunftsstrategie befasst. In einem ersten Workshop hat der Vorstand kürzlich den Ist-Zustand kritisch analysiert. In einem breiter abgestützten weiteren Workshop sollen schliesslich die Schwerpunkte für die Ziele bis 2005 definiert werden.

Das LFV-Konzept 2000 mit der Implementierung der U 17 und U 15 im Schweizer Juniorensport wurde erfolgreich umgesetzt. Nun gilt es beim LFV, die neuen Leitlinien, Visionen und strategischen Ausrichtungen als Führungsinstrumente für die mittel- und langfristige Planung zu definieren. An einem ganztägigen Workshop im Bildungszentrum Stein-Egerta in Schaan hat sich der Vorstand unter der Leitung von Generalsekretär Markus Schaper ausschliesslich diesem Thema gewidmet.

Unter anderem wurde eine Stärke-/Schwäche-Analyse erstellt, Massnahmen zur Ausmerzungen der Schwächen und



Workshop über die LFV-Zukunftsstrategie (v.l.): Präsident Otto Biedermann, Schatzmeister Bernhard Lampert, Vizepräsident Wilfried Hoop, Juniorenobmann Hannes Pingitzer und TK-Obmann Mario Beck.

Stabilisierung der Stärken erarbeitet und Visionen sowie strategische Kernpunkte aufgezeigt. «Für den LFV-Vorstand ist es sehr wichtig, dass er sich einmal fernab des Alltagsge-

schafts ausschliesslich einer kritischen Analyse unterziehen und strategisch-konzeptionelle Ziele ins Auge fassen konnte», äusserte sich Generalsekretär Markus Schaper über das Er-

gebnis dieser Tagung sehr befriedigt. «Dieser Workshop ist als Kick-off zu verstehen», so der LFV-Generalsekretär weiter. In weiteren Schritten werden die formulierten Visionen

in erweiterten Arbeitsgruppen vom Groben ins Detail runtergebrochen und in Aktionspläne mit der dazugehörigen Definition von Meilensteinen umgesetzt.

#### SPORTREDAKTION

Hausstrasse 11  
 9490 Vaduz  
 Tel. 23/51 28  
 Fax 23/51 29  
 Robert Nutt  
 Tel. 23/51 48  
 Fax 23/51 55  
 E-Mail: sport@volksblatt.li